

# CLAYTON AUGUSTA

Fungizid

UFI: XXXX-XXXX-XXXX-XXXX



Nr. 00A894-00/00

**Wirkstoff:** 250,0 g/L Azoxystrobin (22,6 Gew.-%)

**Wirkungsmechanismus:** C3 (FRAC-Gruppe), QoI-Fungizid: Hemmung der Cytochrom c Reduktase

**Formulierung:** Suspensionskonzentrat (SC)


## Zulassungsinhaber und Vertrieb:

Clayton Plant Protection Ltd  
Bracetown Business Park  
Clonee  
Dublin 15  
Irland

**ANWENDUNG NUR DURCH BERUFLICHE ANWENDER ZULÄSSIG.  
VOR GEBRAUCH BEILIEGENDES MERKBLATT LESEN.  
LEERE VERPACKUNG NICHT WIEDERVERWENDEN!**

**CLAYTON AUGUSTA** ist ein Breitbandfungizid zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten im Ackerbau in Weizen, Roggen, Triticale, Hafer, Gerste, Raps, Futtererbse, Ackerbohne, Speisekartoffel, im Gemüsebau in Dicke Bohne, Erbse, Speisezwiebel, Knoblauch, Schalotte, Porree, Möhre, Spargel, Brokkoli, Blumenkohl, Weißkohl, Rotkohl, Spitzkohl, Wirsingkohl, Rosenkohl, Staudenkohl, Grünkohl, Salaten und Endivien und im Obstbau in Erdbeere.

## Hinweise für den sicheren Umgang und Kennzeichnung nach GefStoffV:

<p><u>Gefahrensymbole:</u></p> 	<p><u>Gefahrenhinweise:</u> Gesundheitsschädlich bei Einatmen. (H332) Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. (H410)</p>
<p><u>Signalwort:</u> <b>Achtung</b></p>	
<p><u>Sicherheitshinweise:</u> Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. (P101) Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. (P102) Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden. (P261) Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. (P271) Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt/... anrufen. (P312)</p>	

Verschüttete Mengen aufnehmen. (P391) Inhalt/Behälter der Schadstoffabfallentsorgung zuführen. (P501)
<u>Ergänzende Informationen:</u> Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. (EUH 208-0098) Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. (EUH 401)

### **Erste Hilfe-Maßnahmen:**

**Allgemeine Maßnahmen:** Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

**Nach Einatmen:** Betroffene Person an die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder bei Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort Arzt oder Giftinformationszentrum anrufen.

**Nach Hautkontakt:** Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen und mit viel Wasser waschen. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

**Nach Augenkontakt:** Spülen Sie sofort mit reichlich Wasser, auch unter den Augenlidern, für mindestens 15 Minuten. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Sofort ärztlichen Rat einholen.

**Nach Verschlucken:** Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und diesen Behälter oder dieses Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

### **Sicherheitshinweise bei Lagerung und Entsorgung:**

Behälter dicht verschlossen an einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Weitere Angaben zur Lagerstabilität: Physikalisch und chemisch stabil für mindestens 2 Jahre bei Lagerung im ungeöffneten Original Verkaufsbehälter bei Umgebungstemperatur.

**Inhalt:** .... L Füllmenge

**Chargennummer:** xxx

**Herstellungsdatum:** TT/MM/JJJJ

### Wirkungsweise:

CLAYTON AUGUSTA enthält den Wirkstoff Azoxystrobin, der zur chemischen Gruppe der  $\beta$ -Methoxyacrylate (Strobilurinderivate) gehört. Azoxystrobin wird in Pflanzen systemisch und translaminar transportiert. Der Stoff hemmt den Elektronentransport bei der Mitochondrienatmung der Schadpilze. Hierdurch werden Keimung und Entwicklung der Sporen gehemmt. Azoxystrobin wirkt in erster Linie protektiv, der Wirkstoff muss daher vor oder bei Infektionsbeginn eingesetzt werden.

Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe/Code): **Hemmung der Cytochrom c-Reduktase (C3)**

### Wirkungsspektrum:

**CLAYTON AUGUSTA** ist ein Breitbandfungizid zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten im Ackerbau in Weizen, Roggen, Triticale, Hafer, Gerste, Raps, Futtererbse, Ackerbohne, Speisekartoffel, im Gemüsebau in Dicke Bohne, Erbse, Speisezwiebel, Knoblauch, Schalotte, Porree, Möhre, Spargel, Brokkoli, Blumenkohl, Weißkohl, Rotkohl, Spitzkohl, Wirsingkohl, Rosenkohl, Staudenkohl, Grünkohl, Salaten und Endivien und im Obstbau in Erdbeere.

Bei manchen Anwendungen dient die Applikation des Fungizids lediglich zur Befallsminderung (siehe Anwendungen und Anwendungshinweise).

### Resistenzmanagement:

Die aktive Substanz Azoxystrobin gehört zur chemischen Gruppe der  $\beta$ -Methoxyacrylate (Strobilurinderivate) und CLAYTON AUGUSTA zählt damit zu den QoI-Fungiziden. Der wiederholte, mehrjährige Einsatz von  $\beta$ -Methoxyacrylat-haltigen Präparaten kann z.B. zu nachlassendem Bekämpfungserfolg führen. Um die Selektion resistenter Biotypen zu vermindern, sollten daher geeignete Resistenzvermeidungsstrategien angewendet werden. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel im Wechsel mit anderen Mitteln aus unterschiedlichen Wirkstoffgruppen verwenden. Die zugelassenen Aufwandmenge nicht reduzieren. Geeignete Fruchtfolge anwenden. Hygienemaßnahmen zur Vermeidung der Verschleppung von Pilzsporen durch die Geräte anwenden. Im Zweifel Beratungsdienst hinzuziehen.

### Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete:

Pflanzen/-erzeugnisse	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Weizen	Alternaria-Arten ( <i>Alternaria</i> sp.), Blatt- und Spelzenbräune ( <i>Septoria nodorum</i> ), Gelbrost ( <i>Puccinia striiformis</i> ), Braunrost ( <i>Puccinia recondita</i> ), <i>Cladosporium</i> -Arten, Schwarzbeinigkeits ( <i>Gaeumannomyces graminis</i> )
Roggen, Triticale	Blattdürre ( <i>Rhynchosporium secalis</i> ), Braunrost ( <i>Puccinia recondita</i> ), Schwarzbeinigkeits ( <i>Gaeumannomyces graminis</i> )
Gerste	Zwergrost ( <i>Puccinia hordei</i> ), Blattdürre ( <i>Rhynchosporium secalis</i> ), Netzfleckenkrankheit ( <i>Pyrenophora teres</i> ), Schwarzbeinigkeits ( <i>Gaeumannomyces graminis</i> )
Hafer	Haferkronenrost ( <i>Puccinia coronata</i> )
Raps	<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , Alternaria-Arten ( <i>Alternaria</i> sp.)
Kartoffel (Speisekartoffel, Blattbehandlung)	Dürrfleckenkrankheit ( <i>Alternaria solani</i> )
Kartoffel (Speisekartoffel, Furchenbehandlung / Pflanzgutbehandlung)	<i>Rhizoctonia solani</i> , <i>Colletotrichum coccodes</i>
Futtererbse, Erbse	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora viciae</i> ), Brennfleckenkrankheit ( <i>Ascochyta pisi</i> )

Ackerbohne, Dicke Bohne	<i>Uromyces</i> sp.
Speisezwiebel, Knoblauch, Schalotte (Nutzung als Trocken- und Bundzwiebel)	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora destructor</i> )
Möhre	Möhrenschwärze ( <i>Alternaria dauci</i> ), Echter Mehltau ( <i>Erysiphe heraclei</i> )
Porree	Porreerost ( <i>Puccinia porri</i> ), Purpurfleckenkrankheit ( <i>Alternaria porri</i> ), Papierfleckenkrankheit: Porree ( <i>Phytophthora porri</i> )
Spargel	Laubkrankheit ( <i>Stemphylium botryosum</i> ), Spargelrost ( <i>Puccinia asparagi</i> )
Brokkoli, Blumenkohl, Kopfkohle (Weiß-, Rot-, Spitz-, und Wirsingkohl), Rosenkohl, Staudenkohl, Grünkohl	Weißer Rost ( <i>Albugo candida</i> ), <i>Mycosphaerella brassicicola</i> , <i>Alternaria brassicae</i> , Kohlschwärze ( <i>Alternaria brassicicola</i> )
Erdbeere	Echter Mehltau ( <i>Sphaerotheca macularis</i> )
Salate, Endivien	Falscher Mehltau ( <i>Bremia lactucae</i> )

### **Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen:**

- NW470** Etwaige Anwendungsflüssigkeiten, Granulate und deren Reste sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.
- SS110-1** Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
- SS2101** Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

### **Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen (siehe hierzu auch Tabelle Anwendungen und Anwendungshinweise):**

- NG340-1** Auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Azoxystrobin.
- NG405** Keine Anwendung auf drainierten Flächen.
- NW605-1** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "\*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.
- NW606** Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
- NW701** Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 10 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn:
- ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder
  - die Anwendung im Mulch oder Direktsaatverfahren erfolgt.
- NW706** Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von

Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 20 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn:

- ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder
- die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

**NW800** Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.

**NT850** Auf derselben Fläche müssen mindestens 14 Tage Abstand zwischen zwei Behandlungen mit diesem Mittel eingehalten werden.

### **Sonstige Kennzeichnungsaufgaben:**

**WW750** Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

**WW764** Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel im Wechsel mit anderen Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

**WW7041** Für den Wirkstoff, bzw. einen Wirkstoff dieses Mittels, wurden Resistenzen nachgewiesen. Anwendung nur im Rahmen eines geeigneten Resistenzmanagements.

### **Auflagen zum Schutz des Anwenders**

**SB001** Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

**SB005** Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

**SB010** Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

**SB111** Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ([www.bvl.bund.de](http://www.bvl.bund.de)) zu beachten.

**SB166** Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

**SF245-02** Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

**SS206** Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

### **Kennzeichnungsaufgaben, Auflagen und Hinweise zum Schutz der Umwelt**

**EB001-2** SP 1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

**NN2001** Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

**NN2002** Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

**NW262** Das Mittel ist giftig für Algen.

**NW264** Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

**NW265** Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.

**NB6641** Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

## Anwendungen und Anwendungshinweise:

Kultur	Schadorganismus	Anwendungsbedingungen	Max. Aufwand je Behandlung	Max. Zahl der Behandlungen in dieser Anwendung	Max. Zahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr	Wartezeit (Tage)	Kennzeichnungsaufgaben/Anwendungsbestimmungen
Weizen	Blatt- und Spelzenbräune ( <i>Septoria nodorum</i> ), Gelbrost ( <i>Puccinia striiformis</i> )	Kulturstadium BBCH 30-61  Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	1,0 L/ha in 200 L bis 300 L Wasser/ha  Spritzen	1	2	F	NT850; NW605-1 reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% *, 90% *; NW606: 5 m
Weizen	Alternaria-Arten ( <i>Alternaria sp.</i> ), <i>Cladosporium</i> -Arten	Kulturstadium BBCH 59-69  Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	1,0 L/ha in 200 L bis 300 L Wasser/ha  Spritzen	1	2	F	NT850; NW605-1 reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% *, 90% *; NW606: 5 m
Weizen, Roggen, Triticale	Braunrost ( <i>Puccinia recondita</i> )	Kulturstadium BBCH 30-69  Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	1,0 L/ha in 200 L bis 300 L Wasser/ha  Spritzen	1	2	F	NT850; NW605-1 reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% *, 90% *; NW606: 5 m
Weizen, Roggen, Triticale, Gerste	Schwarzbeinigkeit ( <i>Gaeumannomyces graminis</i> )  nur zur Befallsminderung	Kulturstadium BBCH 31-32  Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	1,0 L/ha in 200 L bis 300 L Wasser/ha  Spritzen	1	2	F	NT850; NW605-1 reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% *, 90% *; NW606: 5 m
Roggen, Triticale	<i>Rhynchosporium secalis</i>  nur zur Befallsminderung	Kulturstadium BBCH 30-69  Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	1,0 L/ha in 200 L bis 300 L Wasser/ha  Spritzen	1	2	F	NT850; NW605-1 reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% *, 90% *; NW606: 5 m
Gerste	Zwergrost ( <i>Puccinia hordei</i> )	Kulturstadium BBCH 30-59  Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	1,0 L/ha in 200 L bis 300 L Wasser/ha  Spritzen	1	2	F	NT850; NW605-1 reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% *, 90% *; NW606: 5 m
Gerste	<i>Rhynchosporium secalis</i>  nur zur Befallsminderung	Kulturstadium BBCH 30-59  Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	1,0 L/ha in 200 L bis 300 L Wasser/ha  Spritzen	1	2	F	NT850; NW605-1 reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% *, 90% *; NW606: 5 m
Gerste	Netzfleckenkrankheit ( <i>Pyrenophora teres</i> )  nur zur Befallsminderung	Kulturstadium BBCH 30-59  Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei	1,0 L/ha in 200 L bis 300 L Wasser/ha  Spritzen	1	2	F	WW7041, NT850; NW605-1 reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% *,

Kultur	Schadorganismus	Anwendungsbedingungen	Max. Aufwand je Behandlung	Max. Zahl der Behandlungen in dieser Anwendung	Max. Zahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr	Wartezeit (Tage)	Kennzeichnungsaufgaben/Anwendungsbestimmungen
		Sichtbarwerden der ersten Symptome					90% *; NW606: 5 m
Hafer	Haferkronenrost ( <i>Puccinia coronata</i> )	Kulturstadium BBCH 30 - 59  Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	1,0 L/ha in 200 L bis 300 L Wasser/ha  Spritzen	1	2	F	NT850; NW605-1 reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% *, 90% *; NW606: 5 m
Raps	<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>Alternaria</i> -Arten ( <i>Alternaria spp.</i> )  nur zur Befallsminderung	Kulturstadium BBCH 60 - 69  Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	1,0 L/ha in 200 L bis 300 L Wasser/ha  Spritzen	1	2	21	NT850; NW605-1 reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% *, 90% *; NW606: 5 m
Futtererbse	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora viciae</i> ), Brennfleckenkrankheit ( <i>Ascochyta pisi</i> )  Nur zur Befallsminderung	Kulturstadium BBCH 17-72  bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	1,0 L/ha in 200 L bis 300 L Wasser/ha  Spritzen, im Abstand von mind. 14 Tagen	2	2	35	NW605-1 reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% *, 90% *; NW606: 5 m; NW706
Ackerbohne	<i>Uromyces spp.</i>  Nur zur Befallsminderung	Kulturstadium BBCH 60 - 69  bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	in 200 L bis 300 L Wasser/ha  Spritzen, im Abstand von mind. 21 Tagen	2	2	35	NW605-1 reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% *, 90% *; NW606: 5 m; NW701; NW800
Speisekartoffel (Blattbehandlung)	Dürrfleckenkrankheit ( <i>Alternaria solani</i> )  nur zur Befallsminderung	Kulturstadium BBCH 51-85  Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	0,5 L/ha in 200 L bis 300 L Wasser/ha  maximaler Mittel-aufwand für die Kultur pro Jahr: 3 L/ha  Spritzen, im Abstand von mind. 7 Tagen	3	3	7	NW605-1 Reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% *, 90% *; NW606: 5 m
Speisekartoffel (Furchenbehandlung / Pflanzgutbehandlung)	<i>Rhizoctonia solani</i>	Beim Legen	3,0 L/ha in 150 L bis 200 L Wasser/ha  maximaler Mittel-aufwand für die Kultur pro Jahr 3 L/ha  Spritzen	1	3	F	NG340-1; NG405; NW605-1 Reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% *, 90% *; NW606: 5 m
Speisekartoffel (Furchenbehandlung / )	<i>Colletotrichum coccodes</i>	Beim Legen	3,0 L/ha in 150 L bis 300 L Wasser/ha	1	3	F	NG340-1; NG405; NW605-1

Kultur	Schadorganismus	Anwendungsbedingungen	Max. Aufwand je Behandlung	Max. Zahl der Behandlungen in dieser Anwendung	Max. Zahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr	Wartezeit (Tage)	Kennzeichnungsaufgaben/Anwendungsbestimmungen
Pflanzgutbehandlung)	nur zur Befallsminderung		maximaler Mittelaufwand für die Kultur pro Jahr 3 L/ha  Spritzen				Reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% *, 90% *; NW606: 5 m
Dicke Bohne	<i>Uromyces spp.</i>	Kulturstadium BBCH 17-72  Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	1,0 L/ha in 150 L bis 300 L Wasser/ha  Spritzen, im Abstand von mind. 14 Tagen	2	2	14	NG405; NW605-1 reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% *, 90% *; NW606: 5 m; NW706
Erbse	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora viciae</i> ), Brennfleckenkrankheit ( <i>Ascochyta pisi</i> )	Kulturstadium BBCH 17-72  Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	1,0 L/ha in 200 L bis 300 L Wasser/ha  Spritzen, im Abstand von mind. 14 Tagen	2	2	14	WW750; WW764; NW605-1 reduzierte Abstände: 50% 10 m, 75% 10 m, 90% 5 m; NW606: 15 m; NW706; NW800
Speisezwiebel, Knoblauch, Schalotte [Nutzung als Trocken- und Bundzwiebel]	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora destructor</i> )	Kulturstadium BBCH 14-48  Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	1,0 L/ha in 200 L bis 300 L Wasser/ha  Spritzen, im Abstand von 7-10 Tagen	3	3	14	NG405; NW605-1 reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% *; NW606: 5 m; NW706
Möhre	Möhrenschwärze ( <i>Alternaria dauci</i> ), Echter Mehltau ( <i>Erysiphe betae</i> )	Kulturstadium BBCH 16-49  Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	1,0 L/ha in 200 L bis 300 L Wasser/ha  Spritzen	3	3	14	WW750; WW764; NG405; NW605-1 Reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% *; NW606: 5 m; NW706
Porree	Porreerost ( <i>Puccinia porri</i> )	Kulturstadium BBCH 16-48  Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	1,0 L/ha in 200 L bis 300 L Wasser/ha  Spritzen	1	3	21	WW750; WW764; NG405; NT850; NW605-1 Reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% *; NW606: 5 m; NW706
Porree	Purpurfleckenkrankheit ( <i>Alternaria</i> )	Kulturstadium BBCH 16-48	1,0 L/ha in 200 L bis 300 L Wasser/ha	1	3	21	WW750; WW764; NG405;



Kultur	Schadorganismus	Anwendungsbedingungen	Max. Aufwand je Behandlung	Max. Zahl der Behandlungen in dieser Anwendung	Max. Zahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr	Wartezeit (Tage)	Kennzeichnungsaufgaben/Anwendungsbestimmungen
	<i>porri</i> ), <i>Phytophthora porri</i>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Spritzen				NT850; NW605-1 Reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% *; NW606: 5 m; NW706
Spargel	Laubkrankheit ( <i>Stemphylium botryosum</i> ), Spargelrost ( <i>Puccinia asparagi</i> )	Kulturstadium BBCH 41-89  Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	1,0 L/ha in 200 L bis 600 L Wasser/ha  Spritzen, im Abstand von mind. 10 Tagen	2	2	F	WW750; WW764; NW605-1 Reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% *; NW606: 5 m; NW706
Rosenkohl	Weißer Rost ( <i>Albugo candida</i> ), <i>Mycosphaerella brassicicola</i> , <i>Alternaria brassicae</i> , Kohlschwärze ( <i>Alternaria brassicicola</i> )	Kulturstadium BBCH 16-49  Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	1,0 L/ha in 250 L bis 300 L Wasser/ha  Spritzen, im Abstand von mind. 12 Tagen	2	2	14	WW750; WW764; NG405; NW605-1 Reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% *, 90% *; NW606: 5 m; NW706
Brokkoli, Blumenkohl, Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl), Staudenkohl, Grünkohl	Weißer Rost ( <i>Albugo candida</i> ), <i>Mycosphaerella brassicicola</i> , <i>Alternaria brassicae</i> , Kohlschwärze ( <i>Alternaria brassicicola</i> )	Kulturstadium BBCH 16-49  Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	1,0 L/ha in 250 L bis 300 L Wasser/ha  Spritzen, im Abstand von mind. 12 Tagen	2	2	14	WW750; WW764; NG405; NW605-1 Reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% *, 90% *; NW606: 5 m; NW706
Salate, Endivien (Freiland)	Falscher Mehltau ( <i>Bremia lactucae</i> )	Kulturstadium BBCH 14-49  Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	1,0 L/ha in 300 L bis 600 L Wasser/ha  Spritzen, im Abstand von mind. 7 Tagen	2	2	14	WW750; WW764; NG405; NW605-1 Reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% *, 90% *; NW606: 5 m; NW706
Salate, Endivien (Gewächshaus)	Falscher Mehltau ( <i>Bremia lactucae</i> )	Kulturstadium BBCH 14-49  Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	1,0 L/ha in 300 L bis 600 L Wasser/ha  Spritzen, im Abstand von mind. 7 Tagen	2	2	14	WW750; WW764
Erdbeere (Freiland)	Echter Mehltau ( <i>Sphaerotheca macularis</i> )	Kulturstadium BBCH 55-89  Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	1,0 L/ha in 300 L bis 600 L Wasser/ha  Reihenbehandlung	3	3	3	WW750; WW764; NW605-1 Reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m,

Kultur	Schadorganismus	Anwendungsbedingungen	Max. Aufwand je Behandlung	Max. Zahl der Behandlungen in dieser Anwendung	Max. Zahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr	Wartezeit (Tage)	Kennzeichnungsaufgaben/Anwendungsbestimmungen
			Spritzen, im Abstand von mind. 7 Tagen				90%*; NW606: 5 m; NW706; NW800
Erdbeere (Gewächshaus)	Echter Mehltau ( <i>Sphaerotheca macularis</i> )	Kulturstadium BBCH 55-89  Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	1,0 L/ha in 300 L bis 600 L Wasser/ha  Reihenbehandlung  Spritzen, im Abstand von mind. 7 Tagen	3	3	3	WW750; WW764

F = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich

### Anwendungsempfehlungen:

Die Wartezeiten sind anwendungsabhängig und den Anwendungshinweisen zu entnehmen.

CLAYTON AUGUSTA sollte unter guten Wachstumsbedingungen mit ausreichender Bodenfeuchtigkeit ausgebracht werden. Eine Ausbringung bei schlechten Wachstumsbedingungen sollte vermieden werden, da diese zu weniger zuverlässigen Ergebnissen führt.

Auf Feldern mit Brokkoli, Kopfkohlen (Weißkohl, Rotkohl, Spitzkohl, Rosenkohl, Wirsingkohl), Blumenkohl, Staudenkohl, oder Grünkohl darf eine maximale Gesamtdosis von 500 g Azoxystrobin innerhalb eines Zeitraums von 12 Monaten nicht überschritten werden.

### Pflanzenverträglichkeit:

Als Vorsichtsmaßnahme sollte CLAYTON AUGUSTA nicht angewendet werden, wenn die Gefahr von Abdrift auf benachbarte Apfelkulturen besteht, da bestimmte Apfelsorten sehr empfindlich auf dieses Mittel reagieren. Spritzgeräte, die für die Anwendung von CLAYTON AUGUSTA auf anderen Kulturen verwendet werden, sollten nicht zur Behandlung von Apfelkulturen verwendet werden.

### Herstellung und Ausbringung der Spritzbrühe:

Das Spritzgerät muss sauber und richtig eingestellt sein, um eine gleichmäßige Ausbringung in der erforderlichen Menge zu gewährleisten. Produktbehälter vor der Anwendung gut schütteln. Bei der Zubereitung den Tank zur Hälfte mit Wasser befüllen, das Rührwerk starten und die erforderliche Menge CLAYTON AUGUSTA über eine Einfüllvorrichtung in den Tank geben. Behälter gründlich ausspülen, vorzugsweise mit integrierter Druckspüleinrichtung, oder dreimal manuell spülen und die Spülflüssigkeit der Spritzbrühe hinzufügen. Den Behälter vollständig befüllen und unter ständigem Rühren ausbringen. Spritzgerät mit Spritzbrühe nicht über längere Zeit stehen lassen.

### Gewächshauskulturen

Die Anwendung sollte über einen hydraulischen Düsenapplikator, z.B. eine Motorspritze mit Hand- oder Gestängelanze oder über eine Rückenspritze erfolgen.

### *Feldkulturen*

Mit einer Spritzdüse mittlerer Tröpfchengröße mit einem Druck von mindestens 2 bar ausbringen. Das Mittel mit einem konventionellen, kalibrierten Sprühgerät ausbringen, so dass eine gleichmäßige Ausbringung in der richtigen Menge gewährleistet ist.

### **Gerätereinigung:**

Alle Sprühgeräte müssen sowohl innen als auch außen gründlich gereinigt werden. Spülen Sie das Sprühgerät gründlich gemäß den Richtlinien des Herstellers und entsorgen Sie mögliche Spülreste gemäß den Richtlinien der örtlichen Wasserbehörde.

Es sollte darauf geachtet werden, dass Wasserläufe nicht mit dem kontaminierten Reinigungswasser verunreinigt werden. Verunreinigte Flüssigkeiten sollten nach den örtlichen Vorschriften sicher entsorgt werden. Verschütten vermeiden. Im Falle eines Verschüttens, verunreinigte Kleidung sofort entfernen und Haut reinigen.

### **Lagerung**

An einem trockenen, kühlen, gut belüfteten Ort aufbewahren. Von Essen, Getränken und Tierfutter fernhalten. Weitere Angaben zur Lagerstabilität: Physikalisch und chemisch stabil für mindestens 2 Jahre bei Lagerung im ungeöffneten Original-Verkaufsbehälter bei Umgebungstemperatur.

### **Entsorgung:**

Produktbehälter dreifach ausspülen. Teiche, Fließgewässer oder Gräben nicht mit Produktresten oder dem gebrauchten Produktbehältern verunreinigen. Abfälle nicht in die Kanalisation entsorgen. Leere Behälter bei der Schadstoffabfallentsorgung abgeben. Leere Behälter nicht wiederverwenden.